

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

39

29. September 2024

101. Jahrgang

Willst du glücklich sein im Leben ... ein Gedankenfragment zu Christsein und Glück

Glück ist so schillernd und flüchtig wie eine Seifenblase. Aber alle wollen es haben, alle wollen es festhalten, alle klammern sich daran. Viele scheuen nicht einmal Lasten und Mühsal in der Jagd nach Glück. „Viel Glück“ wünschen wir uns und einander zu unseren verschiedensten Unternehmungen. Und gibt es etwas Schöneres und Beglückenderes als z.B. Glück in der Liebe, Glück im Beruf, Glück in der Erziehung unserer Kinder? Oder – warum nicht – auch den 6er im Lotto?

Doch widerfährt es uns, das Glück, nicht nach einem unberechenbaren, ja mitunter gnadenlosen Zufallsprinzip? Hier das Glückskind, dort der Pechvogel.

Wenn wir von Glück HABEN in die Kategorie von glücklich SEIN wechseln, verliert sich die Flüchtigkeit des Begriffs. Im GlücklichSEIN schwingt eine Haltung, ein Grundton von Beschenktsein und Dankbarkeit mit. GlücklichSEIN ist nicht erjagt, eher hütet man und bewahrt man sich diese Lebensmelodie wie ein kostbares Gut.

Wie vertragen sich Christsein und Glück?

Die Bibel kennt den Begriff „Glück“ nicht. Wohl aber sind *Freude, Wonne, Seligkeit, Glückseligkeit* fest beheimatet in der biblischen Sprache und beschreiben die eigentliche Zielrichtung dessen, was Gott mir uns Menschen im Plan hat. In Joh 10, 10 ist dieser Plan, diese Absicht Gottes in der Person Jesu, im Leben Jesu auf den Punkt gebracht: „Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und

es in Fülle haben.“ Das ist die Summe allen Glückes auf Erden und im Himmel.

War Jesus ein glücklicher Mensch? Eine – zugegeben – befremdliche Frage. Aber sie führt uns ins Zentrum, in das Geheimnis dessen hinein, was auch uns Glück verheißt und glücklich macht. „Meine Speise ist es“, sagt Jesus, „den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu Ende zu führen“ (Joh 4, 34).

Das führt uns Christen nicht vorbei, sondern mitten hinein in die Kreuzesnachfolge. Zu Ostern kein Weg vorbei an Karfreitag. „*Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.* Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt?“ (Mk 8, 35f). Jesus mutet uns Christen seinen Weg zu. Gewiss eine Zumutung, aber auch eine Ermutigung, erfülltes Glück, bleibendes Glück darin zu finden, wie Jesus den Willen dessen zu tun, der uns berufen und gesandt hat.

Dieses Paradox gilt es als Christen auszuhalten. Gewiss: es passt nicht in unsere Spaßgesellschaft – aber es ist der Königsweg zu dem, was Paulus, der Verkünder der Weisheit Gottes, so umschreibt: „*Wir verkündigen, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was keinem Menschen in den Sinn gekommen ist: das Große, das Gott denen bereitet hat, die ihn lieben*“ (1 Kor 2, 9).

Odilia Sproll



Bild: Pixabay

26. Sonntag im Jahreskreis (B)
1. Les: Num 11, 25-29
2. Les: Jak 5, 1-6
Ev: Mk 9, 38-43.45.47-48

Samstag 28. Sept.

St. Maria

08.00 Eucharistiefeier

Les: Koh 11, 9-12,8

Ev: Lk 9, 43b-45

St. Bonifatius

18.30 Vorabendmesse (P. Prakash)

Peter und Paul

18.30 Vorabendmesse (F. Dolderer)

Caritas-Kollekte

Sonntag 29. Sept.

St. Elisabeth

09.00 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

Ostalbkränkung

09.00 Wortgottesfeier

mit Kommunion (K. Fritscher)

St. Augustinus

10.00 Gottesdienst rum.-orth.

Salvator

10.30 Eucharistiefeier (F. Dolderer)

75-jähriges Jubiläum

Böhmerwäldler

Kinderkirche im Meditationsraum

St. Maria

10.30 Eucharistiefeier (W. Sedlmeier)

St. Thomas

10.30 Wortgottesfeier

mit Kommunion (T. Bieg)

Heilig-Kreuz

10.30 Eucharistiefeier ital.Gde

(J. Mukendi)

St. Michael

10.30 Eucharistiefeier

Patrozinium

kroat.-dt.

(V. Koretić)

St. Thomas

17.00 Wortgottesfeier

„ZWEIFELLOS VERTRAUEN“

Musik: „Waves of the West“

(M. Bischoff / B. Brunner)

Heilig-Kreuz

19.00 Eucharistiefeier

(P. Prakash)

Samstag 28. Sept.

St. Thomas
13.30 Trauung von
Ramona und Simon Hettich

Salvator
14.30 Trauung von Sven Winkler
und Sarah Bretschneider

Sonntag 29. Sept.

Salvator
12.00 Taufe von Tobias Lippe und
Nicole Ulrike Becker

Montag 30. Sept.

Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer
Les: Ijob 1, 6-22 Ev: Lk 9, 46-50

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz
17.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

Dienstag 1. Okt.

*Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux),
Ordensfrau, Kirchenlehrerin*
Les: Ijob 3, 1-3.11-17.20-23
Ev: Lk 9, 51-56

St. Bonifatius
08.30 Eucharistiefeier

St. Maria
16.00 Rosenkranz

St. Michael
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch 2. Okt.

Heilige Schutzengel
Les: Ijob 9, 1-12.14-16 Ev: Mt 18, 1-5.10

St. Maria
09.00 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Kaleidoskop

Die Katholische Kirche in Aalen lädt ein:
**Herzlich willkommen – Welcome –
Bienvenue**

Friedensfest und Begegnung



Für Flüchtlinge, einheimische
und ausländische Mitbürger
Samstag, 28. September 2024
14.00 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Maria
Aalen, Marienstraße 5

Buntes Programm zu Kaffee, Tee,
Kuchen und Musik



Um Kuchenspenden wird gebeten.
Diese können am Samstag, 28. September ab 13 Uhr im
Gemeindehaus St. Maria abgegeben werden.
Wir bitten um Kuchen ohne Gelatine, ohne Alkohol und ohne
säuerliches Obst. Bitte Rezept und Zutatenliste mitbringen.

75 Jahre Heimatgruppe Aalen im Deutschen Böhmerwaldbund e.V.

Am diesem Sonntag, 29.09.2024, feiert die Böhmerwald-Heimat-
gruppe Aalen im Deutschen Böhmerwaldbund e. V. ihr 75-jähriges
Bestehen. Beim Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Salvator-
kirche singt die Gruppe „Stimmkultur hoch 6“, musikalisch beglei-
tet von der Böhmerwäldler Stubenmusik Nürtingen, die Waldler-
messe, ein überliefertes, volkstümliches Liedgut.



21.-29.09.2024: Caritas-Herbstsammlung

Helfen Sie – hier und jetzt!

Katholische Kirche Aalen

IBAN: DE36 6154 0050 0110 0063 58

Verwendung: Spende Caritas



Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e. V.



Kinderkirche

am Sonntag, 29.9.
um 10.30 Uhr

im Meditationsraum unter
der Salvatorkirche

Du bist herzlich eingeladen 😊



Vorankündigung:

Am 19. Oktober 2024 findet
unsere

Gemeindefwallfahrt

auf den Schönenberg statt.

Herzliche Einladung!



Aalener Tag der Regionen 2024

17. TAG DER REGIONEN 3. Oktober 2024

Markttag mit regionalen Ausstellern
im Innenhof der Aalener Löwenbräu,
Galgenbergstraße 8

9.30 Uhr Eröffnung mit ökumenischer
Erntedank-Andacht in der Festscheune im
Hof der Aalener Löwenbrauerei

10 Uhr Begrüßung durch Landrat
Dr. Joachim Bläse und dem Schirmherrn
Oberbürgermeister Frederick Brütting

Anschließend Kinderprogramm,
Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Rosenkranzmonat Oktober

Wir laden ein zu den wöchent-
lichen Rosenkranzgebeten.
Die Zeiten entnehmen Sie bitte
den Gottesdienst-Spalten.



Besuchen Sie uns auch
auf Instagram:

kathkircheaa

Kurz und bündig


Kolpingsfamilie Aalen
Sa 28.9. „Bergmesse“ anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Errichtung des Bergkreuzes „Schwabenliesel“. Gottesdienst um 14.30 Uhr am Bergkreuz. An diesem Nachmittag besteht die Möglichkeit, mit dem Auto zur „Schwabenliesel“ zu fahren. Bitte Fahrgemeinschaften bilden, Treffpunkt (auch für Wanderer) 13.30 Uhr Mährenstraße unterhalb Wanderparkplatz Triumphstadt.

Monatliches Donnerstagsgebet des Frauenbundes entfällt am Do 3.10. aufgrund des Feiertages „Tag der Deutschen Einheit“

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden: Pia Nowacki, George Albert Hagoney und Leah Hecht
- ein besonderes Fest feiern dürfen: Goldene Hochzeit am 04.10.: Elisabeth und Werner Klimetzek, Aalen



Offener Nachmittag für SeniorInnen

am Dienstag, 1.10., 14 – 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Friedhofstraße 5.

Lichtspielhaus und Liebestöter

, heiteres Gedächtnistraining mit Brigitte Grunwald.
Herzliche Einladung!

Senioren Tanzkreis

Di. 1.10. 14.30 Uhr in St. Maria



Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V.

Wir begleiten Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen – ambulant und kostenlos – Wir kommen dorthin, wo Sie uns brauchen: nach Hause, in Pflegeheime oder ins Krankenhaus.
Hospizbüro: Tel. 07361/555056
Einsatzleitung: 0171/2069420
info@aalener-hospizdienst.de
www.aalener-hospizdienst.de

Org. Nachbarschaftshilfe St. Maria:

Einsatzleiterin B. Simon, Tel. 528570

Salvator u. St. Bonifatius:

Einsatzleiterin D. Kienle, Tel. 64209

Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

Die **Telefonnummer für seelsorgerliche Notfälle** ist außerhalb der Bürozeiten auf dem Anrufbeantworter zu erfahren.



Gebetskreis

Wir treffen uns zum gemeinsamen Gebet am Sonntag, **29.9.2024** um 19.30 Uhr
CVJM Aalen e.V.
Jahnstr. 75 (Gütle), 73431 Aalen
AAC Arbeitsgemeinschaft Aalener Christen, www.Aalener-Christen.de



Kath. Öffentliche Bücherei

Bohlstr. 3, Aalen

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Bücherei hat am Montag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Bücherei-Team



Kita Report

heute: **Katholische Kindertagesstätte St. Vinzenz**

- Unsere Krippenkinder bedanken sich herzlich bei der lieben Spenderin, die sie bei ihrem Ausflug auf den Spritzenhausplatz zu einem Eis einladen hat! Vielen Dank!
- Wir sind alle gut in das neue Kita-Jahr gestartet und freuen uns, neue Fachkräfte und Auszubildende in unserer Einrichtung begrüßen zu können. Die ersten neuen Kinder sind auch bereits da und befinden sich in der Eingewöhnung. Parallel dazu läuft die Umgewöhnung der älteren Krippenkinder in den Kindergarten. Diese findet dieses Jahr zum ersten Mal als Peer-Group-Umgewöhnung statt, bei der mehrere Kinder gemeinsam mit zwei päd. Fachkräften die Räumlichkeiten und den Tagesablauf im Kindergartenbereich kennenlernen.
- Anfang September hatte das päd. Team einen Planungstag. Bei diesem wurden, neben der Jahresplanung mit den christlichen Festen des Jahreskreises und weiteren Aktionen, auch die Bildungsbereiche reflektiert und die Räumlichkeiten auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst.
- Am 27. September werden wir den Namenstag unseres Namenspatrons, des heiligen Vinzenz, feiern.

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS



Neugeboren aus Wasser und Hl. Geist

in unseren Gemeinden:

Salvator	15.12.2024	12.00 Uhr
St. Maria	13.10.2024	12.00 Uhr
St. Bonifatius	16.11.2024	14.30 Uhr

Tag der Regionen

09.30 Ökum. Erntedankandacht in der Festscheune im Hof der Aalener Löwenbrauerei

Salvator

10.00 Eucharistiefeier zum Tag der Deutschen Einheit (W. Sedlmeier)

Freitag 4. Okt.

Franz von Assisi, Ordensgründer
Les: Ijob 38, 1.12-21; 40,3-5
Ev: Lk 10, 13-16

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

St. Thomas

14.00 Rosenkranz

St. Augustinus

18.00 Eucharistiefeier anschließend Anbetung

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

(nur für HeimbewohnerInnen)

Haus Hieronymus

Di 01.10. 16.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

AHZ Heinr.Rieger-Str.

Mi 02.10. 16.00 Wortgottesfeier

AHZ Schillerhöhe

Mi 02.10. 15.30 Wortgottesfeier

Betr.Wo. Wiesengrund

Mi 02.10. 17.00 Wortgottesfeier

Samariterstift

Fr 04.10. 16.30 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit von 16.30 – 17.15 Uhr in

Salvator

Sa 28.09. Pfarrer Dolderer

St. Maria

Sa 05.10. Pfarrer Prakash

Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde Bohlstr. 3, 73430 Aalen, Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich): Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion: Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Pastoralteam der SE
 Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
 Tel. 07361 / 37058-220
 wolfgang.sedlmeier@drs.de
 Pfarrer Prakash Peter
 Tel. 07361 / 37058-223
 Prakash.Peter@drs.de
 Pfarrer Vilim Koretic
 Tel. 07361 / 66500
 v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
 Tel. +49 152 / 17851245
 Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
 Tel. 07361 / 37058-100
 thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
 Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
 wolfgang.fimpel@freenet.de

Martin Kronberger
 Jugendreferent und Gemeindec Caritas
 Tel. 07361 / 37058-252
 martin.kronberger@drs.de

Familienreferentin Maria Eßeling
 Tel. 07361 / 37058-222
 oder 0157 / 80548835
 maria.esseling@drs.de

Kita-Seelsorge
 Dorothee Schäffler
 Religionspädagogin
 Tel. 07361 / 59056
 dorothee.schaeffler@drs.de

Klinikseelsorge
 Pastoralreferentin Karin Fritscher
 Tel. 07361 / 553155 (OAK),
 karin.fritscher@kliniken-ostalb.de

Pfarrbüro
Katholische Kirche Aalen
 Bohlstr. 3, 73430 Aalen
 Telefon 07361 / 370 58 -100
 Fax 07361 / 370 58 -111
 www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten
 Montag 10.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 3. Oktober geschlossen
 Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten
 Mo, Di, Do, Fr 10.00 - 12.00 Uhr
 Mo - Do 15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen
 salvator.aalen@drs.de
 stmaria.aalen@drs.de
 StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten:
St. Bonifatius
 Weilerstraße 109, 73434 Aalen
 Tel. 07361/37058-180 oder -100
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 3. Oktober geschlossen
St. Maria
 Marienstr. 5, 73431 Aalen
 Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
 Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



In der kommenden Woche
Chor der Salvatorkirche
 • Probe dienstags 19.45 Uhr im SH
 • So 29.9. Chorwanderung im Langert. Treffpunkt 14 Uhr Parkplatz Salvatorkirche. Gäste sind herzlich willkommen

Peter und Paul
Ökumenischer Seniorenkreis
 Mi 2.10. um 14.30 Uhr Oktoberfest mit Zwiebelkuchen. „Sag mir, was du isst, und ich sage dir, was du bist!“ Luzia Gutknecht über gute Ernährung



In der kommenden Woche
Erstkommunion 2025
 Mo 30.9. 20 Uhr Elternabend im GH St. Maria, gr. Saal
Chor der Marienkirche
Di 1.10. (statt Donnerstag) 19.45 Uhr Probe im GH St. Maria

Notizblock
Sonntag, 6. Oktober
 Gemeindefrühstück (Weißwürste) nach dem Gottesdienst mit dem Frauenbund um 10.30 Uhr in St. Maria



In der kommenden Woche
Kirchenchor St. Bonifatius
 Di 1.10. Chorprobe mit Nachsingstunde im ESH
 A-CHOR-DE 19 Uhr
 Kirchenchor 20 Uhr

Einladung zum
 am Mi 2.10. von 14 bis 16 Uhr. Unterhaltsames Miteinander bei selbstgebackenen Kuchen und Torten im GH St. Ulrich.

Notizblock
Gaben für den Erntedank
 Am Sa 5.10. und So 6.10. feiern wir das Erntedankfest. Für die Gestaltung des Altares in St. Bonifatius bitten wir neben Gaben aus dem eigenen Garten auch um haltbare Lebensmittel. Diese werden dem Kocherladen gespendet. Abgabe ab Montag, 30.9. bis Freitag 4.10., 11 Uhr in der Bonifatiuskirche. Herzliches Vergelt's Gott.

Erntedankgottesdienst in St. Thomas
 Am So 6.10. um 10.30 Uhr, mitgestaltet von den Kindern der Kita St. Ulrich.

Notizblock

Erntedankfest am 6. Oktober
 • Salvatorkirche
 Unseren Erntedankfest wollen wir auch in diesem Jahr optisch „schlanker“ gestalten. Umso mehr freuen wir uns, wenn Sie Ihren persönlichen ErnteDANK anstelle von Waren- oder Lebensmittelspenden durch eine Gabe in Münze oder Schein zum Ausdruck bringen, die wir dann bei der Kollekte am Alter niederlegen und – gesegnet – weiter teilen.

Erntedank
 Am So 6.10. feiern wir das Erntedankfest. Für die Altäre bitten wir neben Gaben aus dem eigenen Garten, auch um haltbare Grundnahrungsmittel wie Mehl, Zucker, Öl, Konserven und Konfitüren. Diese Nahrungsmittel sind dann eine sinnvolle Spende für den Aalener Kocherladen, in dem Bedürftige und Arme Lebensmittel erwerben können. Herzlichen Dank für Ihre Gaben!
 Abgabe: Fr 4.10. in St. Maria und St. Elisabeth bis 15 Uhr, in St. Michael bis 18 Uhr.
 Auch Geldspenden nehmen wir gerne entgegen.

• Peter und Paul
 Gaben für den Erntedankfest in Form von haltbaren Lebensmitteln (werden an den Kocherladen weitergegeben) können am Mi 2.10. vor und nach der Abendmesse im GZ Peter und Paul abgegeben werden. Auch Geldspenden werden gerne angenommen. Herzliches Vergelt's Gott.

Erstkommunion 2025
 Mi 9.10. 20 Uhr Elternabend im SH, gr. Saal

Gaben für Erntedank-Altäre
 können abgegeben werden:
Freitag, 4.10.
 • St. Maria und St. Elisabeth bis 15 Uhr
 • St. Michael bis 18 Uhr
 in St. Bonifatius
 • Montag, 30.9. bis Freitag 4.10. bis 11 Uhr
 Auch Geldspenden werden gerne angenommen.
 Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.



Kirchenkulturfahrt mit Pfarrer Wolfgang Sedlmeier nach Untermarchtal, Obermarchtal, Munderkingen, Ulm
 am Samstag, 26. Oktober 2024, von 8 - 21 Uhr.

Wie bereits angekündigt, findet Ende Oktober wieder ein Gemeindeausflug statt.
Verbindliche Anmeldung mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und Email bis spätestens 27. September in einem der Pfarrbüros, Tel. 37058-100 oder Email: stmaria.aalen@drs.de
 Für Bus, zwei Führungen und Mittagessen (drei Gänge inkl. Wasser) in Untermarchtal fallen Kosten an – pro Person 57 €, die Sie bitte mit der Anmeldung auf das Konto der Katholischen Gesamtkirchenpflege bei der KSK Ostalb überweisen. Konto-Nummer: IBAN DE 15 6145 0050 0110 0044 08, Verwendungszweck „Kirchenkulturfahrt 26.10.2024“
 Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Erlebnis!
 Es grüßt Sie herzlich *Ihr Förderteam St. Maria*



Eine spirituelle Reise

ZWEIFELLOS VERTRAUEN?

meditativ, sinnlich, klangvoll

Gottesdienst einmal anders
Sonntag, 29. September 2024
 17 Uhr, St. Thomas-Kirche
 Aalen-Unterrombach
 Musik: Waves of the West

Was?
 Eine Gottesdienstfeier, in der wir uns gemeinsam auf eine spirituelle Suche danach machen wollen, wie wir einander und Gott vertrauen und glauben können, ohne unsere Zweifel und Fragen, unsere Hindernisse auf dem Weg des Vertrauens auszuklammern.

Wer?
 In warmer, einladender Atmosphäre, mit gedanklichen und meditativen Impulsen, schönen Klängen und dem Erleben von Gemeinschaft.

Für wen?
 Für alle, die kommen und sich einlassen möchten. Auch Kinder sind willkommen und können den Gottesdienst bereichern.

Wer?
 Ein begeistertes Vorbereitungsteam aus der Aalener Weststadt zusammen mit der Musikgruppe „Waves of the West“.

Wann und wo?
 Sonntag, 29. September 2024, 17 Uhr
 St. Thomas-Kirche, Hermelinstraße 4, Aalen-Unterrombach.

Mit großer Dankbarkeit..... zum Abschied von Pfarrer Dominique Nindjin

Letzten Sonntag feierte Pfarrer Dominique seinen Abschied aus Aalen, und am Dienstag ist er nach Abijan, seiner Heimatstadt, geflogen, um vor seinen neuen Herausforderungen nochmals Urlaub bei den Seinen zu machen. 32 Monate lang war er uns Priester, Freund, Kollege und warmherziger Mitmensch. Seine Spontanität, seine tiefe Frömmigkeit, seine Herzlichkeit, seine Originalität, seine Emotionalität, seine Fröhlichkeit, seine Großzügigkeit sich ganz zu schenken und zu geben, waren für die Gemeinden und ganz viele Menschen in den Gemeinden und darüber hinaus ein großes Geschenk. Im Januar 2022 waren wir durch die Corona-Krise, die immer neuen Erkenntnissen über die Abgründe der Missbrauchsverwischung und durch die Erfahrung von der schnell fortschreitenden Entfremdung der deutschen Gesellschaft vom christlichen Glauben bis in die Grundfesten erschüttert. Resignation war allenthalben zu spüren. In dieser Situation wurde Dominique als neuer Pfarrvikar in unsere Gemeinden gesandt. Auch er hatte eine schwere Zeit hinter sich. Er, der die Menschen und das Zusammensein mit anderen so liebte, hatte in Stuttgart unter sehr strengen Corona-Einschränkungen leben müssen und kam dabei nur haarbreit an einer Depression vorbei. Dann aber in Aalen brachte er sich mit all seinen Charismen bei uns ein. Für mich war das Schönste dabei, dass er sich mit seiner ganzen Glaubensfreude und tiefen Frömmigkeit verschenkte. Ganz oft erzählten die Leute mir, was sie mit ihm erlebt hatten: „Dann hat er mir die Hände aufgelegt und mit mir und für mich gebetet.“ „Ganz verrückt, wie er gepredigt hat. Mitten unter der Woche haben wir nochmals darüber gesprochen, was er da gemacht und was er sich dabei gedacht hat.“ „Nachdem er unserer sterbenden Mutter die Krankensalbung gespendet hatte, sagte er zu ihr zum Abschied: Au revoir im Himmel, Mama. Das tat so gut.“ „Dann hat er mich einfach in die Arme genommen und sich mit mir gefreut.“ „Als er vor dem Kreuz kniete und sich dann sogar ganz auf die Erde warf, hat mich das ganz tief ergriffen.“ All die großen Probleme des Glaubens und die Last katholisch zu sein waren dann nicht mehr wichtig, weil es um etwas viel Wichtigeres, um Gott und

seine Liebe, ging. Für mich war er einfach ein Segen, weil er uns in der Erstarrung unseres Kirchenfrusts und unserer Glaubenstraurigkeit wieder die Freude an Gott entdecken ließ. „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.....“ Ich bin ihm und der göttlichen Vorsehung über alle Maßen dankbar, dass es so gekommen ist und es sich so gefügt hat. Un grand merci, Dominique. Ein großes Dankeschön. Und ist es jetzt vorbei? Nein, natürlich nicht. Paulus war in vielen Gemeinden nur einige Monate, bis er sie wieder verließ, und trotzdem überstanden die Gemeinden später die Zeit der großen Christusverfolgungen. Christentum ist eine Religion der Kommunikation: Jemand hat uns bewegt, etwas in uns angestoßen, uns weitergebracht und aus der Enge herausgeführt, und auch wir waren für andere wichtig, weil sie durch uns den Glauben für sich entdeckt haben. Dominique wurde uns für eine Zeit geschenkt und hat vielen im Leben und im Glauben gutgetan. Jetzt darf das, was er angestoßen hat, sich entwickeln und wachsen. Gutes und Segen wünschen wir ihm. Den Frieden mit Gott und den Menschen und dass er, der so viel von sich geschenkt hat, auch immer wieder viel (an Gnade) geschenkt bekommt. In diesem Sinne Dominique: „Der Herr sei mit Dir!“



Mit brüderlicher Umarmung

Dein Bruder und Kollege Wolfgang Sedlmeier



Fotos: Privat

30-jährige Missionspartnerschaft mit Mbinga/Tansania

Am Freitag, 18.10. und am Sonntag, 20.10.2024 feiert unsere Salvatorgemeinde das 30-jährige Bestehen der Missionspartnerschaft Mbinga/Tansania mit den Schwestern aus Untermarchtal.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, 18.10.2024, 18.30 Uhr: Feierstunde mit Festvortrag und Stehempfang im Salvatorheim

Sonntag, 20.10.2024, 10.30 Uhr: Festgottesdienst in der Salvatorkirche, anschließend Gemeindefest im Salvatorheim mit Mittagstisch und Kaffee und Kuchen

Schon jetzt ergeht hierzu herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder!

Vom Kloster Untermarchtal wurde uns ausführliches Informationsmaterial zu den Projekten in Tansania in Form von Infotafeln zur Verfügung gestellt, die sich bereits in der Salvatorkirche befinden und dort angeschaut werden können.

Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden Salvator

Zum Abschied nochmals ein vielfaches „Wow, Wow“! Die gesamte Seelsorgeeinheit feierte Pfarrer Dominique, der jetzt nach Horb geht



Fotos: Privat

Mit einem elementenreichen Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes verabschiedete sich die Seelsorgeeinheit Aalen von Pfarrer Dominique Nindjin, der nach zweieinhalb Jahren in den drei Gemeinden vermisst werden wird. Nicht zuletzt wegen seines ungemeinen Temperaments und ansteckenden afrikanischen Frohsinns. Davon geprägt waren auch seine ungewöhnlichen Predigten, bei denen er mit allerlei Utensilien in verblüffender Weise den Bezug des Evangeliums zum Alltag der Menschen herstellte. So als er beispielsweise im Auferstehungsgottesdienst an Ostern sogar einen Sektkorken knallen ließ. Dies alles und sein langgezogenes, bekräftigendes „Wow“ als Markenzeichen kam in den Abschiedsanreden zum Ausdruck.

Es tue ihm weh, die Aalener Gemeinden zu verlassen, bekannte Pfarrer Dominique, hätten sich doch unvergessliche Erinnerungen in seinem Herzen eingegraben. Und nannte die vielen Begegnungen und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Angefangen vom Pastoralteam und dem Kirchengemeinderat, über die Erstkommunionkinder, die Kinderkirche, Jugendlichen und Ministranten, bis zu den Arbeitssitzungen mit dem Familiengottesdienst- und Katecheseteam. Angetan hätten es ihm auch die wunderschönen Stimmen der Chöre mit dem klangvollen Orgelspiel, vor allem an den Hochfesten. Für all dies bedankte er sich herzlich, nicht zuletzt dafür „dass Sie mir die Türen

Ihrer Häuser und mithin Ihrer Herzen geöffnet haben“. Sein Clou zum Schluss aber: er spielte einen Papa, ließ einen Luftballon platzen, setzte sich eine Schildmütze auf, ließ sich ein Kinderlätzchen umbinden, nahm ein Puppenbaby in den Arm und gab dieses als Zeichen des Vertrauens aller Eltern an die Familienreferentin Maria Eßeling in die Obhut der Gemeinde.

Nach dem Auftritt eines Ensembles der kleinen französischen Gemeinde, die mit ihm regelmäßig Gottesdienst feierte, verabschiedete sich namens des Gesamtkirchengemeinderats dessen 2. Vorsitzender Roland Steinert; die evangelische Pfarrerin Andrea Stier mit herzlicher Umarmung; gleichfalls drei von 58 in die Kirche eingezogenen Ministrant/innen, sogar in französischer Sprache; sowie Pfarrer Wolfgang Sedlmeier und sein achtköpfiges Pastoralteam mit dem aktualisierten Song „Dominique, Dominique“ und einem Abschiedsgeschenk. Schließlich stellte der Pfarrer noch seine Schwester und Nichte vor, die zum Abschied aus Aalen von seiner afrikanischen Heimat gekommen waren.

Nach dem Mittagessen im Salvatorheim ging es mit einem bunten Programm samt einer Tombola weiter. Mitwirkende: eine afrikanische Trommlergruppe, der Kirchengemeinderat von Salvator mit amüsanten Sketcheinlagen und Barbara Rau mit einer gekonnten Jonglage.

Erwin Hafner

Praxiswerkstatt: Gesundheitsinformationen aus dem Netz

Wie hilft mir mein Smartphone dabei, einen geeigneten Arzt zu finden oder bekomme ich übers Internet sogar eine gute Diagnose? Brauche ich eine Krankenkassen-App? Was bringt mir das E-Rezept? Wolfram Firle, Referent des Projekts „gesund und digital im ländlichen Raum“ der Landesanstalt für Kommunikation BW, begleitet Sie rund um das Thema Gesundheit und Internet. Kommen Sie mit Ihren Fragen, digitalen Endgeräten und Interesse

vorbei – es lohnt sich. Die kostenfreie Veranstaltung findet am **Dienstag, 1.10. und 8.10.2024, 8.45 – 11.45 Uhr** in der **Begegnungsstätte Bürgerspital Aalen, III. OG Saal** statt. Es ist hilfreich an beiden Terminen dabei zu sein, aber nicht Voraussetzung. Eine **Anmeldung** wird erbeten bis **30.09.** bei keb Ostalbkreis unter **07361/3777 440** oder **www.keb-ostalbkreis.de**.



Gottesdienst mit der Bahnmissionsmission an Gleis 1

Sonja Kleiner von der Leitung der Aalener Bahnmissionsmission begrüßte zu Beginn: Eine gute Tradition führe die Bahnmissionsmission zusammen mit den Kirchengemeinden fort: Zusammen wurde am Samstagvormittag ein ökumenischer Gottesdienst direkt am Gleis 1 des Aalener Hauptbahnhofs gefeiert. Die schönen Klänge des Posaunenchores des CVJM Aalen erregten viel Aufmerksamkeit, und zusammen mit den sonnenglänzenden Instrumenten boten sie gute Handymotive, und etliche Videos von Reisenden und Passanten wurden schnell in die weite Welt versandt. „Geschickt, um barmherzig zu sein“ war das Motto nach dem



Tagesevangelium aus Matthäus 9. Pastoralreferentin i.R. Elisabeth Beyer predigte dazu von den inneren und äußeren Taten und Werken der Barmherzigkeit.

Zusammen mit Mitarbeitenden der Bahnmissionsmission gestaltete Pfarrerin Caroline Bender die Liturgie und sprach den Dank für die nie langweilig werdende Arbeit der Mitarbeitenden aus. Am Ende durfte man bei Snack und Getränk noch zu Gesprächen bleiben, wozu Frau Kleiner herzlich einlud.

Text/Foto: Caroline Bender, ev. Pfarrerin



Bericht aus der Sitzung des Kirchengemeinderats Salvator am 19.09.2024

- Rückblick Begrüßung Pfr. Prakash: Es war ein sehr schöner, lebendiger Gottesdienst und im Anschluss ein gelungenes Fest. Herzlichen Dank an alle HelferInnen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
- Letzte Absprachen bzgl. der Verabschiedung von Pfr. Dominique wurden getroffen.
- Die Tagesordnungspunkte für die KGR-Klausur im November 2024 wurden festgelegt.
- Für die Salvatorkirche wird eine neue Glockensteuerung installiert, da die derzeitige nicht mehr repariert werden kann.
- In die Steuerungsgruppe „Immobilien“ (Projekt „Räume der Zukunft“) wurden einstimmig Holger Neufischer und Roland Steinert gewählt. Vielen Dank für das Engagement.
Stefan Nuding

Bericht zur Sitzung des KGR St. Maria am 19.09.2024

- Ein positives Fazit wurde aus dem Gemeindefest am 8.9. gezogen. Das Konzept, Essen und Getränke auf Spendenbasis auszugeben, hat sich bewährt. Es sind noch nicht alle Rechnungen eingegangen, trotzdem kann mit einem ordentlichen Überschuss für die Spendenprojekte gerechnet werden. Zum guten Gelingen trugen neben allen Akteuren sicher das gute Wetter bei, ebenso dass es in der SE nur diesen einen Gottesdienst um 10.30 Uhr gab. Dies soll für weitere Festgottesdienste in der SE beibehalten werden. Da der Andrang unerwartet groß war, gab es Engpässe beim Essen. Dies wurde für das nächste Gemeindefest notiert, allerdings ändern sich die Voraussetzungen jährlich.
- Für die KGR-Wahlen am 30.03.2025 gibt es einen Wahlausschuss, der sich am 25.09. trifft. Kandidatinnen und Kandidaten werden gesucht, Interessierte dürfen sich gerne beim Pfarrbüro oder beim aktuellen KGR melden.
- Die Organisierte Nachbarschaftshilfe wird in absehbarer Zeit umstrukturiert werden müssen. Ein Konzeptteam aus allen Gemeinden der SE soll diesen Prozess begleiten. Hierfür werden noch Ansprechpersonen gesucht, die sich einbringen möchten.
- Ingrid Bihl informiert aus dem Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden: Sie stellt das derzeitige Spendenprojekt vor, Bau eines Mädchenwohnheims in Opit, Uganda. Es gibt dort eine Schule, die jungen Frauen und Mädchen eine Ausbildung ermöglicht. Allerdings ist der Schulweg oft weit und gefährlich, so dass es sinnvoll ist, wenn die Frauen an der Schule übernachten könnten. Der MEF steht dazu im engen Austausch mit dem dortigen Pfarrer Samuel Ocaya. Die Aktion wird von den Combonis begleitet. Außerdem findet am 28.09. ab 14 Uhr wieder das traditionelle Friedens- und Begegnungsfest in St. Maria statt. Es gibt Kaffee und Kuchen und ein buntes Programm; alle sind herzlich eingeladen. KuchenspendeInnen und HelferInnen können sich gerne bei Fam. Bihl über das Pfarrbüro melden.
Elisabeth Petasch



Katholischer Wohlfahrtsverein Aalen und Hofherrweiler e.V.



Am Donnerstag, 10. Oktober 2024, findet um 18 Uhr im Salvatorheim unsere Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung: Begrüßung, Berichte, Aussprache über die Berichte, Entlastung von Vorstand und Beirat, Wahl von Vorstand, Beirat und Revisoren, Neufassung der Satzung, Verschiedenes.

Es ergeht an alle Mitglieder herzliche Einladung. Anträge sind bis 6. Oktober 2024 beim 1. Vorsitzenden Konrad Nuding, Auerehnhweg 17, 73434 Aalen schriftlich einzureichen.
Der Vorstand

„Wie entsteht bei ihnen eine Predigt?“ –

mit dieser Frage überraschte mich jemand nach dem Gottesdienst am Wasserreservoir auf dem Sandberg. Dass das jemand interessieren könnte, wunderte mich und verunsicherte mich auch ein bisschen, da der Prediger ja nie ganz sicher sein kann, ob das, was er sagt, auch bei den Hörern ankommt. Schon öfter ist es mir so gegangen, dass Zuhörerinnen und Zuhörer sich für einen Gedanken in meiner Predigt, der mir völlig fremd war, bedankten. Ich habe den Irrtum dann meistens nicht korrigiert, da die Leute doch so zufrieden waren. Außerdem gibt es da noch eine Erfahrung aus meiner Jugend. Die ganze Familie ging sonntags in die sogenannte Bet-Singmesse, wie das damals hieß. Jeder hatte in einer anderen Ecke der Kirche seinen Stamplatz, was mir recht war, weil meine Familie um mich herum mich in meiner Andacht gestört hätte. Nach der Messe aber wartete man dann aufeinander, und wir gingen gemeinsam nach Hause. Dabei kam es zum immer gleichen Ritual, dass die Predigt auseinandergenommen wurde und wir meistens zum Ergebnis kamen, dass die Benediktiner in Weingarten eben nicht predigen können. Das Urteil: Die Predigten waren zu lang, zu theologisch, zu weltfremd, zu wenig konservativ, zu langweilig, zu..., zu..., zu.... Ja, aus meiner Familiengeschichte weiß ich, wie schwierig es ist, das Gottesvolk bei der Predigt zu inspirieren. In dieser Not wurde mir die Stelle aus dem 1. Korintherbrief (2, 1u3f) zum Trost. Paulus schreibt dort: *„Als ich zu euch kam, Brüder und Schwestern, kam ich nicht, um glänzende Reden vorzutragen, sondern um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen.... Zudem kam ich in Schwäche und Furcht, zitternd und bebend zu euch. Meine*

Botschaft und Verkündigung war nicht Überredung durch gewandte und kluge Worte, sondern war mit dem Erwerb von Geist und Kraft verbunden, damit sich euer Glaube nicht auf Menschenweisheit stützte, sondern auf die Kraft Gottes.“ Paulus erlebte sich offenbar als wenig begabten Redner. Dies war in jener Zeit ein großes Manko, da das gesprochene Wort als große Kunst gefeiert wurde und großartige Redner als wahre Stars gefeiert wurden. (Lateinschüler studieren bis heute die Kunstgriffe der antiken Rhetorik.) Doch Paulus machte aus der Not eine Tugend: Die großartige Botschaft ist so gut, dass sie auch ohne Emotionswallungen der Redekunst überzeugt.

Zurück zu mir. Natürlich will ich's recht machen, und meine Freude ist groß, wenn mir jemand sagt, dass ihm die Predigt etwas gegeben habe. Aber ich bin mir auch bewusst, dass ich immer nur einen Teil der Zuhörer so ansprechen kann, dass ihr Glaube gestärkt, geklärt oder vertieft wird.

Wie entsteht nun meine Predigt? Am Anfang steht natürlich die Erfahrung, dass mich der Glaube interessiert. Das Erleben von Gottesnähe als Kind und Jugendlicher, das Vertrauen in die Bibel, dass sie mir Wesentliches über Gott und mein Leben eröffnet, die Erfahrung, dass es spannend ist, sich über

den Glauben auszutauschen, miteinander zu beten und miteinander zu feiern, waren der Nährboden für die Überzeugung, dass ich mithelfen möchte, dass der Glaube unter den Menschen lebendig bleibt. Eine weitere Wurzel ist das Studium. Ich finde Theologie spannend. Wie kann man verantwortet von Gott sprechen? Spannend war für mich auch, mir selbst eine Meinung zu bilden, dabei auf andere zu hören und durch Identifikation oder Abgrenzung einen Standpunkt zu gewinnen. Dann den eigenen Standpunkt ins Wort zu setzen und zu verteidigen und zu merken, wie sich im (Streit-) Gespräch die eigene Sicht der Dinge verändert und reift. Ich glaube, dass ich nur 40% meiner theologischen Ausbildung meinen Professoren zu verdanken habe, aber 60% meinen Mitsudentinnen und -studenten, mit denen ich stundenlang über den Glauben diskutiert oder gestritten habe. Schließlich dann die Beauftragung zur Predigt. Welche Herausforderung die Worte der Bibel, die für mich große Kraft und Bedeutung besitzen, ins Hier und Heute zu überführen. Und so geht's: Normalerweise lese ich die Sonntagstexte am Anfang der Woche. Besonders interessant sind für mich die Stellen, die sperrig und provokativ sind. Dann gären die Worte ein, zwei Tage in mir. Danach interessiere ich mich, in welchem Zusammenhang der Textabschnitt steht, welche Theologie dahintersteht und in welchem geschichtlichen Umfeld die Bibelstelle gestanden hat. Meist lese ich noch einen oder zwei (Kurz-) Kommentare dazu. Am Ende dann die Frage, was findest du an der Bibelstelle in der jetzigen Situation wichtig, spannend und mitteilungswert. Dann arbeitet es in mir weiter, und schließlich steht ein Grundgerüst dessen,



Bild: Privat

was ich sagen will. Im Gottesdienst selbst verändert sich dieses Konzept je nach eigener Stimmung und der Situation im Gottesdienst nochmals. Ich predige gerne und erlebe das Predigen bis heute noch immer als Herausforderung. Durch die Jahre habe ich das Schreiben der Predigt aufgegeben, da es m.E. eine falsche Sicherheit suggeriert. Predigen ist kein Vortrag, sondern, wenn es gelingt, eine Beziehungsgeschichte zwischen Prediger und Gemeinde. Spannend finde ich es aber auch, anderen beim Predigen zuzuhören und ich dann entdecke, dass ich wie einst als Jugendlicher in unserer Familie allzu gern analysiere und kritisiere. Tun Sie das auch, denn Predigten sind sinnlos, die man einfach als Klangtapede an sich vorüberziehen lässt. Setzen Sie sich mit den Gedanken des Predigers auseinander. Und folgen Sie dem Rat der Bibel: *„Prüfet alles, das Gute aber behaltet!“* (1 Thess 5, 21). Sollten Sie trotzdem bei der Predigt abschalten, dann ist das nicht schlimm, wenn Sie anfangen, in dieser Zeit sich selbst zu predigen: *„Wie ist das mit meinem Leben, mit Gott und meinen Mitmenschen?“* Wenn Sie dies tun, wird auch eine langweilige Predigt zum Segen und zur Gottesbegegnung.

Wolfgang Seelmueller